

Ansprechpartner für den Masterstudiengang:

Matthias Baus

Koordination des Studiengangs "Mehrsprachigkeit und Bildung / Multilingual Educational Linguistics"

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0)40 42838 8374

Motion@uni-hamburg.de

Besucheradresse:

Alsterterrasse 1, Raum 508

20354 Hamburg

Sprechstunde:

Dienstag 10.00-13.30 Uhr

Freitag 9.00-16.00 Uhr

Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:

Prof. Dr. Ursula Neumann

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979

ursula.neumann@uni-hamburg.de

Sprechstunde:

Alsterterrasse 1, Raum 509

Mittwoch: 12.00-13.30 Uh

Master Mehrsprachigkeit und Bildung (MOTION)

Vorwort	3
Pflichtveranstaltungen MOTION SoSe 2014	5
Grundlagen der Linguistik (MuB-PW 1.1 - MuB-PW 1.3)	7
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (MuB-PW-2)	12
Sprachtypologie und Sprachstruktur (MuB-P-1)	18
Mehrsprachigkeit 1 (MuB-P-2)	35
Mehrsprachigkeit 2 (MuB-P-3)	37
Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (MuB-WP-1)	38
Partizipation und lebenslanges Lernen (MuB-WP-2)	--
Prioritäre Themen: Umgang mit Heterogenität (MuB-WP-3)	40
Migration und Interkulturalität (MuB-WP-4)	41
Spracherwerb (MuB-WP-5)	43
Sprachvergleich (MuB-WP-6)	47
Sprachnormen und Sprachgebrauch (MuB-WP-7)	51
Kognitive / affektive Aspekte II (MuB-WP-8)	--
Fremdsprachen lernen und -lehren (MuB-WP-9)	55
Mehrsprachigkeit / Interkulturelle Kommunikation (MuB-WP-10)	59
Masterkolloquium MOTION (MuB-P-4)	64
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	68
Impressum	70

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).



Als Folgeprogramm der seit 1980 angebotenen Zusatzausbildung für Lehrerinnen und Lehrer von Schülern und Schülerinnen verschiedener Muttersprache verbindet MOTION sprach- und erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften.

Der viersemestrige Studiengang richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte, die aus LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) hervorgegangen sind, oder solche der Arbeitsgruppe DiVER („Diversity and Education Research“, Fakultät Erziehungswissenschaft) eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entspre-

chend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit der selben Zahl von Punkten geplant.

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u.U. anerkannt werden. Speziell bei der Wahl von Sprachkursen ist eine vorherige Anerkennung nötig. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen formlosen Antrag mit kurzer Begründung.

Noch ein Hinweis: Das E-Learning Seminar von Frau Michel im Modul MuB-P-3 wird erst wieder im Wintersemester 2014/15 angeboten werden.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Sommersemester 2014 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den

Gemeinsamen Ausschuss für MOTION

Prof. Dr. Ursula Neumann

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979

ursula.neumann@uni-hamburg.de

Für Studierende der 4. Kohorte, die diese Veranstaltungen noch nicht belegt haben

Für ALLE Studierenden, die die Module MuB-P-2 und/oder MuB-P-3 noch nicht abgeschlossen haben

MuB-P-2: Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung

Vorlesung 2: Fremdsprachenvermittlung
Interkulturelle Kommunikation

MuB-P-3: Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik

Seminar 1: Mehrsprachigkeit - Individuelle und kollektive Aspekte

Für Studierende der 4. Kohorte, die im WiSe 2013/14 *Grundlagen der Linguistik* belegt haben

Für ALLE Studierenden, die das Modul MuB-P-1 noch nicht abgeschlossen haben

MuB-P-1: Sprachtypologie und Sprachstruktur

Seminar 1: Nordsaamisch
Gesprochenes Chantisch
Hebräisch 1a
Tigrinya
Ge'ez
Sanskrit
Tibetisch
Hindi
Japanisch
Ringvorlesung: Sprachen der Welt

Seminar 2: El español de América: Aspectos morfosintácticos

Introduction to Semantics
Zahlensysteme in den uralischen Sprachen
Lexikologie (Russisch/Polnisch)*
Historisch-vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension*
Grammatikalisierung

* Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse in mindestens einer slavischen Sprache

Für Studierende, die im WiSe 2013/14 die Vorlesung „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ belegt haben

MuB-PW-2: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (EW)

Seminar 1: *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft* (in diesem Seminar KEINE Modulprüfung); in diesem Vorlesungsverzeichnis sind exemplarisch vier Seminare gelistet, als Seminar 1 können jedoch alle dem Modul „Grundbegriffe...“ zugeordneten Seminare gewählt werden (siehe STiNE)

Seminar 2: *Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung* (Modulprüfung NUR in diesem Seminar)

Survey of Language and Linguistics

<p>Siemund, Peter Vorlesung Mi 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil D STiNE-Kürzel: 53-502</p>	<p>This lecture series accompanies and complements the three introductory seminars to linguistics offered in the Summer Semester of 2014. It provides – in a nutshell – an overview of the history of linguistics, a comparison of traditional and modern approaches to the study of language, some remarks on the methodology or methodologies employed in linguistics as well as an introduction to the major schools of thought. Above and beyond this background knowledge, the lecture series provides an introduction, revision and illustration of basic linguistic terms and concepts.</p> <p>The content covered in this lecture series will be part of the final exam posed in the introductory seminars to linguistics.</p>
---	--

Introduction to Linguistics

<p>Siemund, Peter Seminar Do 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) ESA H STiNE-Kürzel: 53-507</p>	<p>Linguistics concerns itself with the study of language and hence deals with something everybody knows, uses with surprising efficiency, but is usually not able to talk about. Language can be conceived of as a knowledge system that we unconsciously make use of for communication. The ability of humans to speak and understand language without even being aware of what they are doing has been puzzling researchers for generations. There are theories galore that aim to explain this remarkable ability, but it is doubtful that there will ever be a simple explanation. In this course we will systematically set about making explicit the knowledge that we all possess but find so difficult to talk about. Areas to be covered include the production of speech sounds, the structure of words and sentences as well as how words and sentences come to mean what they mean. Although the focus will be set on English and German, we will try to bring other languages into the discussion whenever appropriate. We will also take a look at the strategies human beings pursue and exploit when they communicate with one another and thus embed language and communication in a wider cultural context. Since for the majority of students linguistics is a completely new subject, the course will start with an overview of the English language and a general introduction to the field. The course is designed as an introductory seminar. There will be lecture like sequences, short presentations on the part of the participants and in-class exercises. Great emphasis will be placed on teamwork and the ability to cooperate. Students should be prepared to shoulder a certain amount of reading from week to week. (...)</p>
--	--

Einführung in die Linguistik des Englischen

<p>Berg, Thomas Seminar Di 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) ESA H STiNE-Kürzel: 53-506</p>	<p>Diese obligatorische Seminar ist Teil des Einführungsmoduls in der Anglistischen Sprachwissenschaft. Er bietet eine systematische Einführung in grundlegende Fragestellungen und Ergebnisse dieses Teilbereichs der Anglistik. Die Teilnehmer werden in methodischer, empirischer und theoretischer Hinsicht mit der Linguistik vertraut gemacht. Dabei verfolgt der auf deutsch gehaltene Kursus ein doppeltes Ziel: Es gilt zum einen das Interesse der Studierenden für diesen eher unbekanntem Gegenstand zu wecken, zum anderen aber auch auf die Klausur vorzubereiten, die als Teil der Gesamtklausur des Einführungsmoduls am Ende des Semesters geschrieben wird. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den Besuch weiterführender linguistischer Seminare.</p> <p>Die Veranstaltung beginnt mit einem kürzeren allgemesprachwissenschaftlichen Teil, in dem Sprache in ihren Funktionen und ihrer Struktur betrachtet wird. Im darauffolgenden stärker anglistischen Teil werden die sogenannten Kernbereiche der Sprachwissenschaft (Phonologie, Morphologie, Lexis, Syntax und Semantik) vor dem Hintergrund der englischen Sprache vorgestellt. Die sprachwissenschaftlichen Inhalte werden im Unterrichtsgespräch, nicht in Form von Referaten vermittelt. Eine spezielle Textgrundlage gibt es dafür nicht; Empfehlungen für die Anschaffung von Einführungsbüchern werden in der ersten Sitzung gegeben.</p>
--	--

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik

Gabriel, Christoph
Vorlesung
Mo 8.15-9.45 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil G
STiNE-Kürzel: 53-665

Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia (inkl. Übung) das linguistische Einführungsmodul sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Modulprüfung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.

Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

<p>Gabriel, Christoph Seminar Mo 10.14-11.45 Uhr (+2 Std. Übung) Von-Melle-Park 6 Phil F STiNE-Kürzel: 53-667</p>	<p>Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). Anhand von Beispielmaterial aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der Lautlehre werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der Formenlehre (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der Syntax (Lehre vom Satzbau). Die Semantik schließlich zielt darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.</p> <p>Literatur: Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.</p>
---	--

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft

Lengyel, Drorit
Seminar 1
Mi 10.00-14.00 Uhr
Alsterterrasse
AT 527
STiNE-Kürzel: 41-61.012

Im Seminar setzen wir uns mit zentralen Begriffen (Erziehung, Bildung, Sozialisation) der Erziehungswissenschaft auseinander und beziehen diese im weiteren Verlauf auf Interkulturalität als Gegenstand der Erziehungswissenschaft. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle Fragestellungen und Methoden der interkulturellen Bildungsforschung diskutiert.

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft

<p>Gogolin, Ingrid Seminar 1 Di 12.00-14.00 Uhr Alsterterrasse AT 542 STiNE-Kürzel: 41-61.013</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft

Schnoor, Birger
Seminar 1
Di 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 8
Raum 06
STiNE-Kürzel: 41-61.015

Das Seminar wird sich im Schwerpunkt dem Grundbegriff Sozialisation widmen. Zu Beginn des Seminars werden verschiedene psychologische und soziologische Theorien der Sozialisation behandelt. Auf dieser Grundlage wird dann der Fokus auf schichtspezifische Sozialisation in Familien und den Mechanismus sozialer Reproduktion gelegt.

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Einführung in die Theorien und Grundbegriffe der Interkulturellen Pädagogik

<p>Braband, Janne; Ilic, Vesna Seminar 1 Fr 10.00-16.00 Uhr 11. April 16. Mai (AT 527!) 20. Juni 11. Juli Alsterterrasse AT 541 STiNE-Kürzel: 41-61.010</p> <p>Infoveranstaltung: Fr 4.4. 10.00-12.00 Uhr AT 541</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Aufwuchsensbedingungen heute

<p>Rother, Jessica Seminar 2 Di 14.00-16.00 Uhr Achtung: Blocktermin Sa 05.04.13 9.00-14.00 Uhr in VMP Raum 08! Von-Melle-Park 8 Raum 209 STiNE-Kürzel: 41-61.023</p>	<p>Unter dem Oberbegriff „Aufwuchsensbedingungen heute“ soll der Fokus auf unterschiedliche Aspekte von Sozialisation gelegt werden. Dabei geht es vor allem um Differenzierungen aufgrund unterschiedlicher sozialer Milieus und nach Geschlecht. Der Blick soll hierbei auch auf regionale Gegebenheiten Hamburgs gelenkt werden, sowie auf Exklusionsrisiken und Inklusionschancen. Neben der Bearbeitung von empirischen Daten und theoretischen Konzepten zu diesen Aspekten geht es ebenfalls darum, nach pädagogischen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten zu fragen.</p> <p>Lernziel: Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Sozialisation, mit Theorien zur Konstruktion von Geschlecht, sozialen Milieus, Armutsbedingungen, sowie mit Exklusions- und Inklusionstheorien. Praktische, didaktische Erfahrungen sammeln, indem eine Sitzung selbständig geplant und gestaltet wird.</p> <p>Vorgehen: Innerhalb des Seminars werden verschiedene Texte und Theorien besprochen. Die Sitzungen werden größtenteils von Teilnehmenden gestaltet, die eine Sitzung in einer Kleingruppe vorbereiten und in dieser Sitzung als Expert/innen für das Thema fungieren. Der Sitzungsgestaltungsplan wird vorher von der Gruppe erarbeitet und mit der Seminarleiterin abgesprochen. Eine Sitzung besteht aus Kurzreferat als Einstieg, Einsatz verschiedener didaktischer Methoden, um Seminarteilnehmer/innen zur Mitarbeit anzuregen, Abschluss/Diskussion.</p>
--	--

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung

<p>Busch, Katarina Seminar 2 Mi 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 8 Raum 209 STiNE-Kürzel: 41-61.026</p>	<p>In diesem Seminar werden die im 1. Semester erworbenen Grundlagen der Erziehungswissenschaft vertieft, indem die gesellschaftlichen Umstände von Bildung und Erziehung fokussiert werden. Den Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Chancenungleichheiten, die sich u.a. bei der Betrachtung von geschlechts- und schichtspezifischen Differenzen zeigen. Neben Geschlecht und Schicht werden bspw. auch die Kategorien Migrationshintergrund, frühkindliche Bildung, familialer Hintergrund, Optimierungslogiken und die Ökonomisierung des deutschen Bildungssystems mit Ungleichheiten in Beziehung gesetzt und damit Inhalt des Seminars sein.</p> <p>Lernziel: Die TeilnehmerInnen sollen erlernte erziehungswissenschaftliche Konzepte und Theorien mit gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Erziehung zusammenführen und reflektieren. Neben der Analyse von vorherrschender Ungleichheit im dt. Bildungssystem steht theoriegeleitetes Diskutieren sowie das Ableiten von Konsequenzen für pädagogisches Handeln im Fokus des Seminars.</p>
---	---

<p>Behnke, Anja Sprachstrukturkurs Do 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35 Raum 007 STiNE-Kürzel: 53-980</p>	<p>Nordsaamisch ist eine uralische (finnougrische) Sprache aus der westlichen Gruppe des Saamischen, die in Norwegen gesprochen wird. Das Seminar wird in Form eines Strukturkurses einen Überblick über die wichtigsten phonologischen, morphologischen, syntaktischen und pragmatischen Strukturen des Nordsaamischen aus einer synchronen Perspektive vermitteln. Interessierten Studierenden bietet der Kurs damit eine linguistische Einführung in eine kleine und weniger bekannte finnougrische Sprache Europas. Aufgrund seiner synchron Ausrichtung ist der Kurs nicht nur für Studierende der Finnougristik, sondern ist auch für Studierende der allgemeinen Sprachwissenschaft interessant. Teilnahmevoraussetzung: Linguistische Grundkenntnisse Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines Kurzreferats sowie eine Abschlussklausur (5 LP).</p> <p>Literatur: Pekka Sammallahti (1998). The Saami languages. Kárášjohka: Davvi Girji. Knut Bergsland (1976). Lappische Grammatik mit Lesestücken. Harrasowitz : Wiesbaden. Hans-Hermann Bartens (1989). Lehrbuch der saamischen (lappischen) Sprache. Buske : Hamburg.</p>
---	---

Jääsalmi-Krüger, Paula
Sprachstrukturkurs
Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Johnsallee 35
Raum 110 (Fogelius-Saal)
STiNE-Kürzel: 53-970

Gegenstand des Sprachkurses ist der Berjzover Dialekt des Nordchantischen. Die Veranstaltung hat zum Ziel, den Lernenden einerseits die zentralen Sprachstrukturen zu vermitteln, andererseits den Zugang zum alltäglichen Sprachgebrauch zu eröffnen. Der Unterricht basiert auf Lektionen, die aus eigenen Feldforschungsmaterialien im Wohngebiet der nördlichen Chanten in Nordwestsibirien zusammengestellt wurden.
Teilnahmevoraussetzungen: Die Beherrschung der russischen Orthographie ist von Nutzen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung im Unterricht sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

Literatur:

In der ersten Sitzung werden allgemeine Werke vorgestellt sowie der Zugang zu den Unterrichtsmaterialien organisiert.

<p>Scherer, Andreas Sprachstrukturkurs Mo, Di, Do 10.15-11.45 Uhr Sedanstraße 19 Raum 18 STiNE-Kürzel: 51-10.01.1</p>	<p>Die Hebräisch-Kurse 1a und 1b (im Wintersemester) verfolgen das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen.</p> <p>Der Zeitaufwand für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß ca. 2 Stunden täglich.</p> <p>Diese Veranstaltung führt zusammen mit der Veranstaltung "Hebräisch 1b" (im Wintersemester) zum Hebraicum.</p> <p>Literatur: Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.</p>
---	--

**Praktische Kenntnisse einer afrikanischen Sprache:
Tigrinya**

Mesfin, Gidena
Sprachstrukturkurs
Fr 14.15-15.45 Uhr
ESA Ost
Raum 233
STiNE-Kürzel: 57-613

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details s. ggf. STiNE

Bhatt, Ram Prasad
Sprachstrukturkurs
Mo 12.15-13.45 Uhr und
Di 14.15-15.45 Uhr
ESA Ost, Raum 122 (Mo)
Alsterterrasse
AT 128 (Di)
STiNE-Kürzel: 57-441.1

Tutorium:

Do 16.15-17.45 Uhr
ESA, Raum 125
STiNE-Kürzel: 57-441.2

**Empfehlung: Vorgespräch
mit dem Dozenten!**

Dieses Seminar ist die Fortsetzung des Einführungskurses aus dem Wintersemester 2012/13 und richtet sich an Studenten der neuzeitlichen Indologie im 2. Semester. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs sind mindestens ein Semester Hindi oder entsprechende Vorkenntnisse des Hindi. Neben dem angegebenen Lehrbuch werden regelmäßig die von mir geschriebenen und entworfenen Unterrichtsmaterialien verwendet. Diese werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung eines Wörterbuchs z.B. das Handwörterbuch Hindi-Deutsch von Margot Gatzlaff-Haelsig, 2002, Buske Verlag Hamburg oder das Wörterbuch The Oxford Hindi-English Dictionary von R. S. McGregor wird dringend empfohlen. Der Kurs wird am Ende des Sommersemesters durch eine schriftliche Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich wird dieser Kurs von einem zweistündigen Tutorium begleitet. Es gilt eine Anwesenheitspflicht.

Lernziel:

Erlernen grundlegender Sprachkenntnisse (Grammatik). Aneignung von Grundwortschatz. Festigung und Erweiterung der grammatikalischen Kenntnisse. Beherrschung und Erweiterung des Grundwortschatzes und dessen Anwendung in Alltagssituationen. Fähigkeit, das Erlernte aktiv anzuwenden. Fähigkeit, einfache Texte zu lesen und zu verstehen. Vertiefung des Hörverstehens.

<p>N.N. Sprachstrukturkurs Mo, Do 10.15-11.45 Uhr ESA Ost, Raum 124 (Mo) und Raum 108 (Do) STiNE-Kürzel: 57-461.1</p> <p>Tutorium: Di 16.15-17.45 Uhr, ESA Ost, Raum 125 STiNE-Kürzel: 57-461.2</p>	<p>Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der zwei Semester umfassenden Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache. Die Studierenden werden ihre bisher erworbenen Kenntnisse der Grammatik und syntaktischen Strukturen des klassischen Tibetisch anhand der Lektüre einfacher Texte vertiefen und ihren Wortschatz erweitern. Das den Unterricht begleitende Tutorium ist Teil des Moduls und dient der Festigung und Vertiefung der vermittelten Lehrinhalte. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme wird von den Studierenden eine gründliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Der Leistungsnachweis wird durch eine abschließende Klausur erbracht.</p>
--	---

Sanskrit I: Einführung in das Sanskrit

Isaacson, Harunaga
Sprachstrukturkurs
Mo 14.15-15.45 Uhr
Do 12.15-13.45 Uhr
ESA Ost, Raum 209 (Mo)
und
Alsterasse 1, AT 117 (Do)
STiNE-Kürzel: 57-421.1

Tutorium:

Mi 8.15-9.45 Uhr
Alsterterrasse
AT 117
STiNE-Kürzel: 57-421.2

Dies ist der zweite Teil der zweisemestrigen Einführung in das klassische Sanskrit. Keine Vorkenntnisse sind erforderlich, allerdings wird erwartet, dass die jeweiligen Unterrichtsstunden intensiv nachgearbeitet und korrespondierende Übersetzungsübungen angefertigt werden. Die Einführung wird durch ein Tutorium einmal pro Woche ergänzt. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend. Nach Abschluss der beiden Einführungssemester wird man im Stande sein, einfache Texte in Sanskrit zu lesen.

Literatur:

Übungsbuch: The Sanskrit Language: An Introductory Grammar and Reader: v. 1 & 2 von Walter Harding Maurer.

Grammatik:

Elementarbuch der Sanskrit-Sprache von A.F. Stenzler.

<p>Priess, Maija Sprachstrukturkurs Mo 10.15-11.45 Uhr ESA Ost Raum 209 STiNE-Kürzel: 57-628</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

<p>Schattschneider, Sandra; Tsurusaki, Miho Sprachstrukturkurs Di 18.00-19.30 Uhr Do 18.00-19.30 Uhr ESA Ost, Raum 120 (Di) und Raum 122 (Do) STiNE-Kürzel: 57-121</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

Ringvorlesung: Sprachen der Welt

Redder, Angelika/
Schröder, Ingrid
Vorlesung Sprachstruktur
Do 18.00-20.00 Uhr
Von Melle Park 6
ESA C
STiNE-Kürzel: 52-121

Vergabe von 3 LP!

Die Ringvorlesung bietet aus der Perspektive von Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Sprach- und Kulturwissenschaften Einblicke in einzelne, typologisch verschiedene Sprachen (z.B. Tonsprachen und klassifizierende Sprachen Afrikas, agglutinierende Sprachen wie Japanisch versus Paläosibirisch etc.), Überblicke über diverse Sprachkontaktsituationen mit konkreten Konsequenzen für die jeweiligen Sprachen (z.B. rezepive Mehrsprachigkeit in Skandinavien), über Formen multilingualer Handlungspraxis (z.B. im persisch-arabischen Raum) und areale Konstellationen (z.B. in Norddeutschland und Afrika). Zudem werden sprachtypologisch markante Phänomene wie das der sogenannten Ergativsprachen diskutiert und solche lautsprachlichen Bestimmungen denen der Gebärdensprachen gegenübergestellt.

Ein interner Schwerpunkt ergibt sich in der Vorlesungsreihe diesmal bei den Germanischen Sprachen: Sehr kleine Sprachen wie Faröisch kommen relativ zu den sechs skandinavischen Sprachen einerseits und dem Niederdeutschen andererseits zur Sprache.

Das detaillierte Programm befindet sich auf der Rückseite dieses Vorlesungsverzeichnisses.

El español de América: Aspectos morfosintácticos

<p>Gabriel, Christoph Seminar Sprachtypologie Di 14.15-15.45 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 1150 STiNE-Kürzel: 53-800</p>	<p>El seminario se dedica al análisis de las variedades del español habladas en las Américas con un enfoque gramatical, teniendo en cuenta aspectos tanto morfológicos como sintácticos. En un primer momento, nos centramos en algunas características generales del español americano (p. ej., la ausencia de la segunda persona del plural en los paradigmas verbales y el uso extendido del perfecto simple), antes de tratar algunas características regionales, en gran parte debidas al contacto con otras lenguas (p. ej., orden de palabras OV, voseo, duplicación de clíticos, uso extendido del pronombre sujeto). Aparte de las variedades españolas habladas en los países hispanohablantes, nos ocuparemos del castellano como lengua de herencia (heritage language) en los Estados Unidos. Para practicar el uso de la terminología lingüística tanto en español como en alemán, los estudiantes alemanes presentarán sus ponencias en castellano, mientras que los participantes cuya lengua materna es el español darán sus charlas en alemán. Los trabajos escritos pueden entregarse en ambas lenguas, según los deseos de los participantes.</p> <p>Conocimientos requeridos: Fundamentos del análisis morfológico y sintáctico en el marco generativo; buena capacidad de lectura de textos lingüísticos en español, alemán e inglés.</p>
--	---

Schröder, Daniela
Seminar Sprachtypologie
Do 12.00-14.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1219
STiNE-Kürzel: 53-509

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details s. ggf. STiNE

Historisch-vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension

Thielemann, Nadine
Seminar Sprachtypologie
Di 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1101
STiNE-Kürzel: 53-904

Voraussetzung:
**Grundkenntnisse in mind.
einer slavischen Sprache**

Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

Anforderungen und Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP)

Literatur:

Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen.
Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt.
Townsend Ch. E., Janda L. A. 2002. Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich : Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen Polnischen Tschechischen Serbischen/Kroatischen Bulgarischen. München. (= Slavistische Beiträge. Bd. 416)

Historisch-vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension

Krause, Marion

Seminar Sprachtypologie

Di 10.00-12.00 Uhr

Von Melle Park 6

Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-898

Voraussetzung:

**Grundkenntnisse in mind.
einer slavischen Sprache**

Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

Anforderungen und Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP)

Literatur:

Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen.

Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt.

Townsend Ch. E., Janda L. A. 2002. Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich : Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen Polnischen Tschechischen Serbischen/Kroatischen Bulgarischen. München. (= Slavistische Beiträge. Bd. 416)

Thielemann, Nadine
Seminar Sprachtypologie
Mo 16.00-18.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1304
STiNE-Kürzel: 53-901

Voraussetzung:
Russischkenntnisse

Literaturauswahl:

Lutzeier, P. (1995): Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen; Kühn, I. (1994): Lexikologie: Eine Einführung. Tübingen; Nagórko, A. (2007): Lexikologie des Polnischen. Hildesheim; Grzegorzycowa, R. (2002): Wprowadzenie do semantyki jezykoznawczej. Warszawa; Gabka, K. et al. (1986): Die russische Sprache der Gegenwart IV. Lexikologie. Leipzig; Kuznecova, E.V. (1982): Leksikologija russkogo jazyka. Moskva.

Die Lexikologie ist das Teilgebiet der Linguistik, welches sich mit dem Wortschatz einer Sprache beschäftigt, wobei die Inhaltsseite des Wortes im Vordergrund steht. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit verschiedenen Themenbereichen der Lexikologie und angrenzender Disziplinen (z.B. Wortbildung, Phraseologie) am Beispiel des Russischen und Polnischen beschäftigen. Dabei werden u.a. die folgenden Fragen behandelt: Was bedeutet ein Wort? Wie kann Wortbedeutung beschrieben werden? Wie können Bedeutungsrelationen zwischen Wörtern bzw. im Wortschatz beschrieben werden? Wie ist der Wortschatz des Polnischen bzw. Russischen strukturiert? Wie entwickelt sich der polnische bzw. russische Wortschatz? Darüber hinaus werden auch anwendungsbezogene Fragestellungen, die in den Bereich der Lexikographie fallen, behandelt werden: Nach welchen Prinzipien sind Wörterbücher aufgebaut? Was enthalten Wörterbucheinträge?

Darüber hinaus ist der Erwerb der Techniken wiss. Arbeitens ein weitere zentraler Bestandteil des Seminars.

Leistungsnachweis:

Semesterbegleitende Studienleistung (regelmäßige aktive Teilnahme, die sich manifestiert in semesterbegleitenden Aufgaben, kleinen Rechercheaufgaben inkl. Bericht vor der Gruppe sowie einem Referat); wird die sprawi. Prüfungsleistung in der Aufbauphase in dieser LV erbracht, kommt noch eine Hausarbeit hinzu.

Behnke, Anja
Seminar Sprachtypologie
Di 10.00-12.00 Uhr
Johnsallee 35
Raum 007
STiNE-Kürzel: 53-971

Das Seminar gibt im ersten Teil einen typologischen Überblick über die verschiedenen Zahlensysteme der Welt, ausgehend von der verwendeten Basis: Dezimalsystem (10), Vigesimalsystem (20), andere Basis (z. B. 60), keine arithmetische Basis (z. B. Körperteile), beschränkte Systeme (z. B. Bis 3, 20).

In einem zweiten Teil werden die Zahlensysteme in kleineren uralischen und benachbarten Sprachen (Saamisch, Selkupisch, Nganasanisch, Chantisch, Mansisch, Komi, Cukcisch) vertiefend betrachtet und die jeweiligen spezifischen Besonderheiten erarbeitet.

Literatur:

László Honti (1993). Die Grundzahlwörter der uralischen Sprachen. Akadémiai Kiadó: Budapest.

Karl Menninger (1979). Zahlwort und Ziffer : eine Kulturgeschichte der Zahl. Vandenhoeck und Ruprecht: Göttingen.

Schreiber, Henning
Seminar Sprachtypologie
Mo 16.15-17.45 Uhr
ESA Ost
Raum 222
STiNE-Kürzel: 57-694

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details s. ggf. STiNE

<p>Hartenstein, Klaus Vorlesung (2) Mo 16.00-18.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 503 STiNE-Kürzel: 53-896</p>	<p>In dieser Vorlesung werden die Grundlagen für fremdsprachendidaktische Entscheidungen erarbeitet. Dabei stehen Prinzipien des Fremdsprachenlehrens (von der Vorbereitung und Planung bis zur Durchführung und Evaluierung von Fremdsprachenunterricht) im Zentrum der Diskussion. Die Beziehung zwischen Lehren und Lernen wird dabei durchgängig reflektiert.</p> <p>Lektüreempfehlung: Decke-Cornill, H. & Köster, L. (2010): Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung. Tübingen.</p>
---	---

<p>Bührig, Kristin Seminar (2) Di 10.00-12.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 256/58 STiNE-Kürzel: 52-148</p>	<p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Traditionen der linguistischen Erforschung interkultureller Kommunikation sowie prominente Phänomenbereiche behandelt. Die Arbeit erfolgt anhand von Texten und Transkriptionen authentischer Interaktionen. Es werden darüber hinaus Möglichkeiten der eigenen Datensammlung diskutiert.</p> <p>Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich, in deren Mittelpunkt eine exemplarische Analyse interkultureller Kommunikation steht.</p> <p>Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
---	---

Mehrsprachigkeit – Individuelle und kollektive Aspekte

<p>Hartenstein, Klaus Seminar 1 Mo 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1320 STiNE-Kürzel: 53-908</p>	<p>Mehrsprachigkeit steht im Spannungsverhältnis einer psycholinguistischen und einer gesellschaftspolitischen Konzeption, denn einerseits werden alle Sprachen als gleichwertig angesehen und ihr Erwerb gilt als eine menschliche Kompetenz „par excellence“ und andererseits werden bestimmte Sprachen wegen der politischen und wirtschaftlichen Dominanz der entsprechenden Länder bzw. ihres Prestiges bevorzugt. Das Seminar will diese Problematik beleuchten, indem es die psycholinguistischen Aspekte individueller Mehrsprachigkeit sowie die kollektiven gesellschafts- und bildungs- bzw. integrationspolitischen Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Gruppen untersucht.</p> <p>Lektüreempfehlung:</p> <p>Bausch, K.-R. (2003): "Zwei- und Mehrsprachigkeit". In: Bausch, K.-R. et al. (Hrsg.) (2003): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen/Basel, 439-445</p>
--	--

Kolloquium: Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformationen

Koller, Hans-Christoph

Kolloquium

Di 16.00-18.00 Uhr

14-tägig (1.4.14-8.6.14)

Von Melle Park 8

Raum 206

STiNE-Kürzel: 41-61.054

Das Kolloquium richtet sich an Studierende des Profilbereichs „Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung“ im Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft, die im letzten Semester die Seminare „'Bildung' nach ihrem Ende“ sowie „Reformation, Revolution, Transformation – Theorien und Phänomene gesellschaftlichen und kulturellen Wandels“ bei Michael Wimmer besucht haben und in diesem Semester die Modulabschlussprüfung ablegen wollen. Hauptziel des Kolloquiums ist die Unterstützung der TeilnehmerInnen bei der Planung und Erstellung einer Hausarbeit, in der an einem selbstgewählten Beispiel die Bedeutung gesellschaftlicher Transformationsprozesse für individuelle Bildungsprozesse bzw. für die Entwicklung von Bildungssystemen exemplarisch erörtert werden soll. Die Form dieser Unterstützung wird zu Beginn der Veranstaltung mit den TeilnehmerInnen gemeinsam abgesprochen. Denkbar ist z.B. die Erstellung und gemeinsame Diskussion von Kurzexposés für die Hausarbeiten, die Bildung von sich wechselseitig unterstützenden Tandems und/oder die Einrichtung einer „Schreibwerkstatt“, in der die beim Schreiben der Hausarbeiten entstehenden Fragen von Fall zu Fall besprochen werden können.

Kolloquium: Beratung in Bildungskontexten

<p>Prinz, Doren Kolloquium Mi 10.00-12.00 Uhr (2.4.14-14.5.14) Von-Melle-Park 8 Raum 213 STiNE-Kürzel: 41-61.055</p>	<p>Das Kolloquium findet vom 02.04. bis 14.05. wöchentlich 2 Stunden statt.</p> <p>Das Kolloquium soll in einem ersten Teil der vertiefenden Reflexion von Studien der empirischen Bildungsforschung dienen und greift dabei spezifische Teilbereiche einzelner Studien auf.</p> <p>Aufbauend auf den vorangegangenen Seminaren des Moduls soll sich schwerpunktmäßig auf den Umgang mit Evaluationsergebnissen konzentriert werden.</p> <p>Den Studierenden soll in einem zweiten Teil die Möglichkeit gegeben werden, innerhalb des Kolloquiums auf die Modulabschlussprüfung vorbereitende Recherche und Analysearbeiten durchzuführen und eine kritische Einschätzung des gewählten Themenbereichs vorzunehmen.</p>
---	---

<p>Dobutowitsch, Friederike; Salem, Tanja Fatia Blockseminar Fr, 25.4.14, 14.00-17.00 Uhr Sa, 26.4.14, 9.00-16.00 Uhr Fr, 20.6.14, 10.00-17.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STiNE-Kürzel: 41-69.004</p>	<p>Im Seminar befassen wir uns mit den gesellschaftlichen Bedingungen für Migrantinnen und Migranten in Deutschland am Beispiel Hamburgs. Es soll an ausgewählten gesellschaftlichen Feldern theoretisch diskutiert und praktisch erkundet werden, wie Integrationsprozesse ablaufen, welche Angebote zur Auseinandersetzung mit den jeweiligen Anforderungen an alle Beteiligten (Nicht-Migranten ebenso wie Migranten) gerichtet sind und wie die Situation bewertet werden kann.</p> <p>Lernziel:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gewinn von Kenntnissen über die gesellschaftlichen Bedingungen einer Migrationsgesellschaft,- Diskussion von einschlägigen Begriffen und politischen Konzepten,- Gewinn einer kritischen Position zu den Zielen interkultureller Bildung. <p>Vorgehen:</p> <p>Nach einer allgemeinen Einführung soll in kleinen Gruppen nach eigener Wahl ein Themenfeld theoretisch und praktisch erarbeitet werden.</p> <p>Mögliche Themen hierbei sind:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kita, Übergang Kita-Schule2. Schule3. Ausbildung4. Beruf, Arbeitsmarkt5. Medien6. Deutsch als Zweitsprache, Integrationskurse7. Flüchtlinge8. Politische Beteiligung9. Wohnen10. Integrationspolitik11. Altenversorgung, Pflege
---	--

<p>Dobutowitsch, Friederike; Salem, Tanja Fatia Blockseminar Fr, 25.4.14, 14.00-17.00 Uhr Sa, 26.4.14, 9.00-16.00 Uhr Fr, 20.6.14, 10.00-17.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STiNE-Kürzel: 41-69.004</p>	<p>Im Seminar befassen wir uns mit den gesellschaftlichen Bedingungen für Migrantinnen und Migranten in Deutschland am Beispiel Hamburgs. Es soll an ausgewählten gesellschaftlichen Feldern theoretisch diskutiert und praktisch erkundet werden, wie Integrationsprozesse ablaufen, welche Angebote zur Auseinandersetzung mit den jeweiligen Anforderungen an alle Beteiligten (Nicht-Migranten ebenso wie Migranten) gerichtet sind und wie die Situation bewertet werden kann.</p> <p>Lernziel:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gewinn von Kenntnissen über die gesellschaftlichen Bedingungen einer Migrationsgesellschaft,- Diskussion von einschlägigen Begriffen und politischen Konzepten,- Gewinn einer kritischen Position zu den Zielen interkultureller Bildung. <p>Vorgehen:</p> <p>Nach einer allgemeinen Einführung soll in kleinen Gruppen nach eigener Wahl ein Themenfeld theoretisch und praktisch erarbeitet werden.</p> <p>Mögliche Themen hierbei sind:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kita, Übergang Kita-Schule2. Schule3. Ausbildung4. Beruf, Arbeitsmarkt5. Medien6. Deutsch als Zweitsprache, Integrationskurse7. Flüchtlinge8. Politische Beteiligung9. Wohnen10. Integrationspolitik11. Altenversorgung, Pflege
---	--

Amirpur, Katajun; Omerika,
Armina
Seminar
Mo 18.00-20.00 Uhr
Alsterterrasse 1,
Raum 541
STiNE-Kürzel: 48-002

In diesem Seminar geht es um Ansätze muslimischer Denker zum Thema Religionsfreiheit, Dialog, Anerkennung, Toleranz etc. Zudem werden die Kontexte dieser Ansätze und Ideen thematisiert.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

<p>Siemund, Peter Seminar Mo 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1219 STiNE-Kürzel: 53-520</p> <p>Literatur: Clark, Eve. 2009. First Language Acquisition. Cambridge: Cambridge University Press. Ellis, Rod. 1997. Second Language Acquisition. Oxford: Oxford University Press. Tomasello, Michael. 2005. Constructing a Language: A Usage-Based Theory of Language Acquisition. Harvard: Harvard University Press</p>	<p>The acquisition and learning of languages remains one of the most fascinating areas of scientific inquiry. While children acquire the language or languages of their environment seemingly without effort, adults typically need to take great pains to learn new languages later in life. Untutored language acquisition of the type children are able to perform only appears possible during a restricted time window in early childhood, often referred to as the 'critical period'. This observation sparked intense research into the principles and constraints on different types of acquisition and learning, which we will explore in the course of this seminar. It also evoked heated debates concerning the cognitive resources that learners make use of and their status in theories of mind.</p> <p>This seminar will provide a broad overview of language acquisition and learning offering scope for a host of interests, tastes, and persuasions. Monolingual acquisition will be contrasted with bilingual acquisition, first language acquisition with second and third language acquisition, acquisition with learning, tutored learning with untutored acquisition, balanced bilingualism with unbalanced bilingualism, bilingualism with multilingualism, and so on and so forth.</p> <p>After a few introductory lecture-like sessions, I would like you to participate actively in the seminar, exploring different language acquisition scenarios on your own. Depending on your dispositions, you may investigate child language acquisition in kindergartens and primary schools, second and third language acquisition in secondary schools and at university, and perhaps also in untutored settings. We will develop a systematics of the various conceivable scenarios in the initial sessions of the seminar.</p>
---	--

<p>Kupisch, Tanja Vorlesung Mo 14.15 – 15.45 Uhr von Melle Park 6 Phil E STiNE-Kürzel: 53-676</p>	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Spracherwerb mit Fokus auf den bilingualen Erwerb. Der erste Teil konzentriert sich auf den kindlichen Spracherwerb, mit Beispielen aus der Phonologie, dem Lexikonerwerb und der Syntax. Dabei werden einige Konzepte aus der generativen Spracherwerbsforschung eingeführt. Der zweite Teil beginnt mit einem Vergleich des kindlichen und des erwachsenen Spracherwerbs, wobei die Hypothese der kritischen Phase eingeführt wird sowie Evidenz, die für diese These sprechen könnte. Im dritten Teil wird die Bilingualismusforschung im engeren Sinne eingeführt, d.h. wir richten den Blick auf Kinder, die bereits im frühen Kindesalter zwei Sprachen gehört und gesprochen haben. Hierbei werden die klassischen Hypothesen zur Annahme fusionierter und getrennter Sprachen eingeführt, und anschließend verschiedene Bedingungen für den Spracheneinfluss formuliert. Das Seminar schließt mit der aktuellen Forschung zum Thema unvollständiger Erwerb und Sprachverlust im bilingualen Individuum. Im Laufe des Seminars werden unterschiedliche Testmethoden zum Erfassen von sprachlichem Wissen vorgestellt und Gelegenheit zur Kritik gegeben.</p>
---	--

Interne und externe Schnittstellen in Theorie und Spracherwerb

Kupisch, Tanja
Seminar
Do 8.30-10.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1150
STiNE-Kürzel: 53-757

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Schnittstellen (Interfaces) in der Linguistik und insbesondere den damit verbundenen Herausforderungen für den Sprachlerner. Als Schnittstellenphänomene werden solche Phänomene bezeichnet, die die Interaktion mehrerer sprachlicher Module erfordert. Beispielsweise muss man für den korrekten Gebrauch von Subjekten im Italienischen nicht nur wissen, dass das Italienische eine Nullsubjektsprache ist, sondern auch, in welchen Diskurskontexten es angemessen ist, Subjektpronomina overt zu realisieren. Man würde dieses Phänomen also mit der Schnittstelle zwischen Syntax und Diskurs assoziieren. Die Forschung der Syntax-Semantik Schnittstelle beschäftigt sich hingegen mit sprachlichen Phänomenen, die das Produkt von Interaktionen zwischen Prinzipien der syntaktischen Organisation und Prinzipien der semantischen Interpretation sind. Solche Interaktionen bestehen bei allen Teilsystemen der Grammatik. Dieses Seminar beginnt mit einer allgemeinen Einführung zum Thema Schnittstellen und widmet sich anschließend der Spracherwerbsforschung -- insbesondere der Frage welche Herausforderungen die Schnittstellen an den Sprachlerner stellen und welcher Schwierigkeitsgrad den jeweiligen Schnittstellen anlastet.

Literatur:

Sorace, A. 2011. Pinning down the concept of "interface" in bilingualism. *Linguistic Approaches to Bilingualism*, 1-33.

Il lessico nell'acquisizione L2 / Das Lexikon im Zweitspracherwerb

Kupisch, Tanja
Seminar
Do 10.15-11.45 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1204
STiNE-Kürzel: 53-758

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Lexikon im Spracherwerb. Im Gegensatz zu anderen sprachlichen Teilsystemen ist das Lexikon eine Komponente, die fortwährend, auch im Erwachsenenalter noch erweitert wird. Während der Grammatikerwerb noch im Kindesalter als weitgehend abgeschlossen gilt, lernen wir auch im als Erwachsene in unserer Muttersprache weiterhin neue Wörter, und alte Bedeutungen können sich zu neuen verschieben. Im Zweitspracherwerb stellt das Lexikon den Lerner vor die Herausforderung, dass Konzepte, die in der L1 bereits mit einer bestimmten Lautsequenz verbunden sind, mit einer neuen Lautsequenz verknüpft werden müssen. Beispielsweise ist nachgewiesen, dass kognate Wörter in einer Fremdsprache schneller und besser verarbeitet werden als nicht-kognate Wörter. Ähnliches gilt für Wortverbindungen wie idiomatische Wendungen und Kollokationen. In dieses Seminar werden wir unterschiedliche Arbeiten zum Spracherwerb des Lexikon im Erstspracherwerb, Zweitspracherwerb und Bilinguismus diskutieren, die Herausforderungen an den Sprachlerner präzisieren und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Erwerbstypen herausarbeiten. Ferner werden wir einen Einblick in verschiedene Testmethoden und die damit verbundenen Probleme gewinnen. Die Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit, Diskussionen und Vorträge auf Italienisch abzuhalten.

Literatur:

Ellis, N. C. 2002a. Frequency effects in language processing and acquisition: A review with implications for theories of implicit and explicit language acquisition. *Studies in Second Language Acquisition*, 24(2), 143–188.

Siemund, Peter
Seminar
Di 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1219
STiNE-Kürzel: 53-523

Literaturauswahl:

Blum-Kulka, Shoshana, Juliane House, and Gabriele Kasper (eds.). 1989. *Cross-Cultural Pragmatics: Requests and Apologies*. Norwood, NJ: Ablex.

Brown, Penelope and Stephen Levinson. 1987. *Politeness: Some Universals of Language Usage*. Cambridge: Cambridge University Press.

Clark, Herbert. 1996. *Using Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Gass, Susan and Joyce Neu (eds.). 1996. *Speech Acts Across Cultures: Challenges to Communication in a Second Language*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Not observing the cultural conventions associated with various utterances can bring you into serious trouble. For example, if your cultural code says that offers must be declined on their first voicing and may only be accepted in a second turn, this may leave you starved in a culture that expects to accept offers right away. Similarly, if the use of certain linguistic procedures – say, the imperative form – is barred from certain contexts of use in culture A, but permitted or even required in culture B, this is bound to cause misunderstandings. To add yet another example, making appointments is highly culture-specific with there being diverging assumptions about what it means to meet at, say, five o'clock tomorrow. The fundamental problem here is that while we all readily concede that languages are different, we are usually less aware of the fact that the cultural scripts behind these languages may also be quite different. This seminar offers you the opportunity to explore cultural conventions in relation to their means of expression. We will be examining a number of basic cultural frames that can be expected to occur in practically all cultures, though they may follow radically different conventions, such as, for example, seeking information, requesting, commanding, offering, promising, reprimanding, warning, greeting, service encounters, making appointments, raising complicated topics, circumnavigating taboos, transporting bad news, proposing, and so on and so forth. The seminar falls into two parts. It begins with several sessions dedicated to settling important theoretical and methodological issues. Following that, we will explore a number of case studies illustrating cross-culturally divergent background assumptions and strategies of encoding.

Zur Syntax von Texten und Diskursen: Deutsch im Vergleich mit anderen Sprachen

Bührig, Kristin
Seminar
Mo 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-147

Lange Zeit war die Untersuchung syntaktischer Fragestellung und Phänomene auf den Satzrahmen beschränkt. Nach und nach gewinnt die Einsicht, dass Äußerungseinheiten in ihrer Form durch den jeweiligen Text- bzw. Diskurszusammenhang bestimmt sind, Raum in der sprachwissenschaftlichen Diskussion. In der Lehrveranstaltung sollen die aktuellen Argumentationen und Phänomene diskutiert werden. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich, in deren Mittelpunkt eine exemplarische Analyse selbstgewählter Materials steht.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Varieties of English around the world

Lechner, Simone
Seminar
Do 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1269
STiNE-Kürzel: 53-510

In today's globalized society, English serves as the world's lingua franca. Many speak it as their first language, many more use it as their second language on a daily basis, and there are more yet who learn English as a foreign language in the context of schooling as a tool for global communication. This, of course, gives rise to many questions. For example, how is English changing throughout the world, particularly when it is spoken in highly multilingual contexts as a high contact variety? And if the number of people who speak English as a second or foreign language exceeds the number of those who speak English as their first language, whose English should we be learning?

This course will serve as an introduction to varieties of English as they are spoken around the world today. We will not only look at morpho-syntactic and phonological features of different Englishes, but also investigate listeners' and speakers' attitudes towards certain varieties of English and varieties of English as they are represented in modern media. We will look at the following inner, outer and expanding circle varieties of English in detail. (...)

Course Requirements:

Regular Attendance, Presentation + Equivalent to Term Paper

Übersetzen: Kozeptuelle und sprachliche Herausforderungen

Reh, Mechthild
Seminar
Do 14.15-15.45 Uhr
ESA Ost
Raum 222
STiNE-Kürzel: 57-670

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details s. ggf. STiNE

<p>Androutsopoulos, Jannis Seminar Di 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 708 STiNE-Kürzel: 52-356</p> <p>Literatur: Ausgewählte Vorbereitungs- lektüre und weitere Materia- lien werden auf AGORA abgelegt. Zur ersten Orien- tierung empfiehlt sich ein Blick in: Schmidt, Jan-Hinrik (2013) Social Media. Heidelberg: Springer. Thimm, Caja / Stefan Weh- meier (Hgg.) (2008) Organi- sationskommunikation onli- ne: Grundlagen, Praxis, Empi- rie. Frankfurt am Main: Lang.</p>	<p>Facebook, Twitter und andere Soziale Medien haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Instrument der institutionellen Außenkommunikation entwickelt. Organisationen entwickeln (mehr oder weniger explizite) Strategien um den Umlauf ihrer Botschaften in den Sozialen Medien und die nutzerseitigen Rückmeldungen darauf zu erhöhen und lassen die dabei entstehenden Kommunikationsströme von beratenden Agenturen bzw. Experten auf eine Reihe von Indikatoren für mehr oder weniger „erfolgreiche“ Kommunikation auswerten. Die methodische Grundlage bilden in der Regel automatisierte Auswertungen großer Datenmengen (z.B. durch die sog. sentiment analysis), die wortorientiert und kontextentbunden vorgehen und daher qualitative Merkmale der dabei entstehenden Kommunikation kaum erfassen können. Sprachwissenschaftliche Ansätze sind in diesem Gebiet bislang noch kaum zur Anwendung gekommen. In diesem projektorientierten Seminar gehen wir an gemeinsam ausgewerteten authentischen Daten den Fragen nach, welche kommunikativen Vorgänge auf den social media-Präsenzen ausgewählter Organisationen stattfinden, wie sie sich zu den Zielsetzungen der jeweiligen Organisation verhalten und wie ein darauf zugeschnittenes, sprachwissenschaftlich fundiertes Analyseinstrument aussehen könnte. (...)</p>
--	---

Siemund, Peter
Seminar
Di 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1219
STINE-Kürzel: 53-523

Literaturauswahl:

Blum-Kulka, Shoshana, Juliane House, and Gabriele Kasper (eds.). 1989. *Cross-Cultural Pragmatics: Requests and Apologies*. Norwood, NJ: Ablex.

Brown, Penelope and Stephen Levinson. 1987. *Politeness: Some Universals of Language Usage*. Cambridge: Cambridge University Press.

Clark, Herbert. 1996. *Using Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Gass, Susan and Joyce Neu (eds.). 1996. *Speech Acts Across Cultures: Challenges to Communication in a Second Language*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Not observing the cultural conventions associated with various utterances can bring you into serious trouble. For example, if your cultural code says that offers must be declined on their first voicing and may only be accepted in a second turn, this may leave you starved in a culture that expects to accept offers right away. Similarly, if the use of certain linguistic procedures – say, the imperative form – is barred from certain contexts of use in culture A, but permitted or even required in culture B, this is bound to cause misunderstandings. To add yet another example, making appointments is highly culture-specific with there being diverging assumptions about what it means to meet at, say, five o'clock tomorrow. The fundamental problem here is that while we all readily concede that languages are different, we are usually less aware of the fact that the cultural scripts behind these languages may also be quite different. This seminar offers you the opportunity to explore cultural conventions in relation to their means of expression. We will be examining a number of basic cultural frames that can be expected to occur in practically all cultures, though they may follow radically different conventions, such as, for example, seeking information, requesting, commanding, offering, promising, reprimanding, warning, greeting, service encounters, making appointments, raising complicated topics, circumnavigating taboos, transporting bad news, proposing, and so on and so forth.

The seminar falls into two parts. It begins with several sessions dedicated to settling important theoretical and methodological issues. Following that, we will be exploring a number of case studies illustrating cross-culturally divergent background assumptions and strategies of encoding.

<p>Redder, Angelika Seminar Di 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 256/58 STiNE-Kürzel: 52-143</p>	<p>Institutionen werden in den Kultur-, Sprach- und Sozialwissenschaften unterschiedlich bestimmt. Jeweils aber gelten sie als gesellschaftlich relevante Kommunikationsräume, die durch bestimmte Bedingungen und Handlungskonstellationen ausgezeichnet sind und daher besondere Herausforderungen an die Handelnden stellen – an die Vertreter der Institutionen („Agenten“) wie an diejenigen, welche die Institution in Anspruch nehmen („Klienten“). Welche Institutionen lassen sich in modernen Gesellschaften überhaupt ausmachen, welche verschwinden, modifizieren sich oder entstehen neu? Was weiß man über das sprachliche Handeln in ihnen? Was weiß man insbesondere über Möglichkeiten, Notwendigkeiten oder auch Unmöglichkeiten mehrsprachigen Handelns darin? Was über interkulturelle Vergleiche? Empirische Forschungen der Linguistischen Pragmatik und Sprachsoziologie sollen diskutiert, europäische mit außereuropäischen Konstellationen verglichen und Konsequenzen für eine Vermittlung von sprachlichen Handlungsfähigkeiten aller teilhabenden Gesellschaftsmitglieder diskutiert werden.</p> <p>Literaturhinweis: Redder, A., Pauli, J., Kiessling, R., Bührig, K., Brehmer, B., Breckner, I., Androutsopoulos, J. (2013) Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Münster: Waxmann Rehbein, J. (2013) The future of multilingualism. In: Bührig, K. & Meyer, B. (eds.) Transferring Linguistic Know-how into Institutional Practice. Amsterdam: Benjamins, 43-80</p>
--	--

Varieties of English around the World

Lechner, Simone
Seminar
Do 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1269
STiNE-Kürzel: 53-510

In today's globalized society, English serves as the world's lingua franca. Many speak it as their first language, many more use it as their second language on a daily basis, and there are more yet who learn English as a foreign language in the context of schooling as a tool for global communication. This, of course, gives rise to many questions. For example, how is English changing throughout the world, particularly when it is spoken in highly multilingual contexts as a high contact variety? And if the number of people who speak English as a second or foreign language exceeds the number of those who speak English as their first language, whose English should we be learning?

This course will serve as an introduction to varieties of English as they are spoken around the world today. We will not only look at morpho-syntactic and phonological features of different Englishes, but also investigate listeners' and speakers' attitudes towards certain varieties of English and varieties of English as they are represented in modern media. We will look at the following inner, outer and expanding circle varieties of English in detail (...)

Course Requirements:

Regular Attendance, Presentation + Equivalent to Term Paper

Mehrsprachigkeit – Individuelle und kollektive Aspekte

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Mo 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1320 STiNE-Kürzel: 53-908</p>	<p>Mehrsprachigkeit hat eine psycholinguistische und eine gesellschaftspolitische Dimension. Einerseits werden alle Sprachen als gleichwertig angesehen und ihr Erwerb gilt als eine menschliche Kompetenz „par excellence“ und andererseits werden bestimmte Sprachen wegen der politischen und wirtschaftlichen Dominanz der entsprechenden Länder bzw. ihres Prestiges bevorzugt. Das Seminar will die psycholinguistischen Aspekte individueller Mehrsprachigkeit sowie die kollektiven gesellschafts- und bildungs- bzw. integrationspolitischen Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Gruppen untersuchen.</p> <p>Lektüreempfehlung: Bausch, K.-R. (2003): "Zwei- und Mehrsprachigkeit". In: Bausch, K.-R. et al. (Hrsg.) (2003): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen/Basel, 439-445.</p>
--	---

Fremdsprachengrammatik: Zur Konzeption eines Nachschalgerwerkes für das Fremdsprachenlernen (Dt., Engl., Frz., Russ.)

Hartenstein, Klaus
Seminar
Di 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1101
STiNE-Kürzel: 53-909

Die Veranstaltung ist der von Hartmut Kleineidam propagierten Idee einer Fremdsprachengrammatik gewidmet. Im Seminar soll diese im Schnittpunkt von Angewandter Linguistik, Fremdsprachendidaktik und Sprachlehrforschung angesiedelte Konzeption unter theoretischen und praktischen Gesichtspunkten näher betrachtet werden. Die fremdsprachengrammatischen Anwendungsfelder stellen dabei die o.g. vier Sprachen dar.

Lektüreempfehlung:

Kleineidam, H.: Fremdsprachengrammatik: Analysen und Positionen. Beiträge mit dem Schwerpunkt Französisch. Tübingen 1986.

<p>Hartenstein, Klaus Vorlesung Mo 16.00-18.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 503 STiNE-Kürzel: 53-896</p>	<p>In dieser Vorlesung werden die Grundlagen für fremdsprachendidaktische Entscheidungen erarbeitet. Dabei stehen Prinzipien des Fremdsprachenlehrens (von der Vorbereitung und Planung bis zur Durchführung und Evaluierung von Fremdsprachenunterricht) im Zentrum der Diskussion. Die Beziehung zwischen Lehren und Lernen wird dabei durchgängig reflektiert.</p> <p>Lektüreempfehlung: Decke-Cornill, H. & Köster, L. (2010): Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung. Tübingen.</p>
---	---

<p>Schwaiger, Marika Seminar Mi 14.00-16.00 Uhr am 2./9./16. April 7./21. Mai 4./25. Juni 2./9. Juli + Sa, 12.4. 10.00-18.00 Alsterterrasse 1, AT 527 STiNE-Kürzel: 41-69.003</p> <p>Literatur: Die seminarbegleitende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und in einen EduCommSy-Raum eingestellt.</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und können im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (www.epb.uni-hamburg.de/de/iks) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt werden.</p> <p>Seminarinhalte: Die Seminarinhalte richten sich nach den jeweiligen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgende Aspekte können behandelt und/oder vertieft und zum Teil in der Praxis erprobt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ (Gogolin et al., 2011)- Methoden und Materialien für den DaZ-Unterricht für den schulischen und außerschulischen Unterricht- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit
--	---

Mehrsprachigkeit – Individuelle und kollektive Aspekte

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Mo 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1320 STiNE-Kürzel: 53-908</p>	<p>Mehrsprachigkeit hat eine psycholinguistische und eine gesellschaftspolitische Dimension. Einerseits werden alle Sprachen als gleichwertig angesehen und ihr Erwerb gilt als eine menschliche Kompetenz „par excellence“ und andererseits werden bestimmte Sprachen wegen der politischen und wirtschaftlichen Dominanz der entsprechenden Länder bzw. ihres Prestiges bevorzugt. Das Seminar will die psycholinguistischen Aspekte individueller Mehrsprachigkeit sowie die kollektiven gesellschafts- und bildungs- bzw. integrationspolitischen Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Gruppen untersuchen.</p> <p>Lektüreempfehlung: Bausch, K.-R. (2003): "Zwei- und Mehrsprachigkeit". In: Bausch, K.-R. et al. (Hrsg.) (2003): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen/Basel, 439-445.</p>
--	---

<p>Redder, Angelika Seminar Di 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 256/58 STiNE-Kürzel: 52-143</p>	<p>Institutionen werden in den Kultur-, Sprach- und Sozialwissenschaften unterschiedlich bestimmt. Jeweils aber gelten sie als gesellschaftlich relevante Kommunikationsräume, die durch bestimmte Bedingungen und Handlungskonstellationen ausgezeichnet sind und daher besondere Herausforderungen an die Handelnden stellen – an die Vertreter der Institutionen („Agenten“) wie an diejenigen, welche die Institution in Anspruch nehmen („Klienten“). Welche Institutionen lassen sich in modernen Gesellschaften überhaupt ausmachen, welche verschwinden, modifizieren sich oder entstehen neu? Was weiß man über das sprachliche Handeln in ihnen? Was weiß man insbesondere über Möglichkeiten, Notwendigkeiten oder auch Unmöglichkeiten mehrsprachigen Handelns darin? Was über interkulturelle Vergleiche? Empirische Forschungen der Linguistischen Pragmatik und Sprachsoziologie sollen diskutiert, europäische mit außereuropäischen Konstellationen verglichen und Konsequenzen für eine Vermittlung von sprachlichen Handlungsfähigkeiten aller teilhabenden Gesellschaftsmitglieder diskutiert werden.</p> <p>Literaturhinweis: Redder, A., Pauli, J., Kiessling, R., Bührig, K., Brehmer, B., Breckner, I., Androutsopoulos, J. (2013) Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Münster: Waxmann Rehbein, J. (2013) The future of multilingualism. In: Bührig, K. & Meyer, B. (eds.) Transferring Linguistic Know-how into Institutional Practice. Amsterdam: Benjamins, 43-80</p>
--	--

Argumentieren, kritisieren, erklären etc. – komplexes sprachliches Handeln, komparativ

Redder, Angelika
Seminar
Di 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-142

Komplexe sprachliche Handlungsformen vom Typ des Argumentierens werden in der Sprachwissenschaft wie auch in der Literaturwissenschaft, der Sprachphilosophie und Logik, der Medienwissenschaft und der Rechtswissenschaft oder Politologie als relevante Kommunikationsformen traktiert. Wie sieht die systematische Struktur davon jedoch aus? Erschöpft sie sich in Gegenüberstellungen von Pro und Kontra; worum wird gestritten? Handelt es sich um Text- oder Diskurstypen oder aber um mentale Konfigurationen? Wie lässt sich das wichtige Geschäft des Streitens (> Eristik) und Kritisierens innerhalb der Wissenschaften relativ dazu bestimmen? Was unterscheidet das Erklären und Begründen und beides vom Argumentieren und so weiter. Und vor allem: Welchen Stellenwert und welche Strukturen haben solche komplexen Handlungen in den verschiedenen Sprachen? Am Beispiel der Hochschul- und Wissenschaftskommunikation sollen empirische Forschungen dazu (z.B. Hohenstein 2006 zum Erklären deutsch-japanisch, Thielmann 2009 zum Erklären und Begründen deutsch-englisch, Heller 2012 zum deutsch-italienischen Vergleich) zur Kenntnis genommen und für Anwendungen in Institutionen der Wissensvermittlung erprobt und weitergedacht werden.

<p>Bührig, Kristin Seminar Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 256/58 STiNE-Kürzel: 52-148</p>	<p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Traditionen der linguistischen Erforschung interkultureller Kommunikation sowie prominente Phänomenbereiche behandelt. Die Arbeit erfolgt anhand von Texten und Transkriptionen authentischer Interaktionen. Es werden darüber hinaus Möglichkeiten der eigenen Datensammlung diskutiert.</p> <p>Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich, in deren Mittelpunkt eine exemplarische Analyse interkultureller Kommunikation steht.</p> <p>Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
---	---

Androutsopoulos, Jannis

Seminar

Di 16.00-18.00 Uhr

Von Melle Park 6

Phil 708

STiNE-Kürzel: 52-356

Literatur:

Ausgewählte Vorbereitungslektüre und weitere Materialien werden auf AGORA abgelegt. Zur ersten Orientierung empfiehlt sich ein Blick in:

– Schmidt, Jan-Hinrik (2013) Social Media. Heidelberg: Springer.

– Thimm, Caja / Stefan Wehmeier (Hgg.) (2008)

Organisationskommunikation online: Grundlagen, Praxis, Empirie. Frankfurt am Main: Lang.

Facebook, Twitter und andere Soziale Medien haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Instrument der institutionellen Außenkommunikation entwickelt. Organisationen entwickeln (mehr oder weniger explizite) Strategien um den Umlauf ihrer Botschaften in den Sozialen Medien und die nutzerseitigen Rückmeldungen darauf zu erhöhen und lassen die dabei entstehenden Kommunikationsströme von beratenden Agenturen bzw. Experten auf eine Reihe von Indikatoren für mehr oder weniger „erfolgreiche“ Kommunikation auswerten. Die methodische Grundlage bilden in der Regel automatisierte Auswertungen großer Datenmengen (z.B. durch die sog. sentiment analysis), die wortorientiert und kontextunbunden vorgehen und daher qualitative Merkmale der dabei entstehenden Kommunikation kaum erfassen können. Sprachwissenschaftliche Ansätze sind in diesem Gebiet bislang noch kaum zur Anwendung gekommen. In diesem projektorientierten Seminar gehen wir an gemeinsam ausgewerteten authentischen Daten den Fragen nach, welche kommunikativen Vorgänge auf den social media-Präsenzen ausgewählter Organisationen stattfinden, wie sie sich zu den Zielsetzungen der jeweiligen Organisation verhalten und wie ein darauf zugeschnittenes, sprachwissenschaftlich fundiertes Analyseinstrument aussehen könnte. (...)

Forschung zu Interkultureller Bildung: Interkulturelle Probleme I

Gogolin, Ingrid
Kolloquium
Di 16.00-17.30 Uhr
am 15./29. April
13./27. Mai
8. Juli
+ Fr, 23.5. 10.00-16.00
Alsterterasse 1
AT 541
STiNE-Kürzel: 41-69.001

Das Seminar richtet sich an sehr fortgeschrittene Studierende der Erziehungswissenschaft oder des MA-Studiengangs MOTION; Master of Educational Linguistics mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Bildungsforschung; Forschung zu Migration, Mehrsprachigkeit und Bildung. Voraussetzungen für die Teilnahme sind:
Sie melden sich bei Prof. Dr. Ingrid Gogolin persönlich an und kommen in die Sprechstunde für ein Vorgespräch (Terminvereinbarung über Segkogolin@uni-hamburg.de). Ohne persönliche Anmeldung keine Teilnahme möglich.
Sie verfügen über ein konkretes Forschungsthema aus der Interkulturellen Bildungsforschung (Masterarbeit; Promotion) und stellen Ihre Vorarbeiten dazu im Seminar zur Diskussion;
Sie nehmen regelmäßig an den 14tägigen Terminen teil und darüber hinaus an einer Blockveranstaltung (ganztäglich am 23. Mai 2014);
Sie fertigen ein Poster über Ihr Forschungsvorhaben an und präsentieren dieses;
Sie stellen in jeder Sitzung Ihre wissenschaftliche Lektüre der vergangenen 14 Tage vor.

Forschung zu Interkultureller Bildung: Interkulturelle Probleme II

Neumann, Ursula
Kolloquium
Di 16.00-17.30 Uhr
am 15./29. April
13./27. Mai
1. Juli
+ Fr, 23.5. 10.00-16.00
Alsterterrasse 1,
AT 541
STiNE-Kürzel: 41-69.002

Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und in eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden - in der Regel Dissertationen - einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION).

Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Dies können sowohl auf schulische Lehr-Lernprozesse bezogene Fragen sein, als auch auf solche in außerschulischen Lernorten. Studien zu Sozialisationsbedingungen in der Migrationsgesellschaft sind willkommen. Grundsätzlich ist das Seminar offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.

Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung mit Vorstellung des eigenen Projekts in der Sprechstunde Voraussetzung.

Literatur:

Die Literatur zum Seminar wird auf der Plattform EduCommSy bereitgestellt.

Mehrsprachigkeit und Bildung – aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen

Lengyel, Drorit

Kolloquium

Di 16.00-18.00 Uhr

14-tägig (8.4.14-1.7.14)

Von-Melle-Park 8

Raum 206

STiNE-Kürzel: 41-61.909

In dem Seminar werden aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich „Mehrsprachigkeit und Bildung“ diskutiert. Zusätzlich werden mögliche methodische Zugriffsweisen erarbeitet. Eigene Fragestellungen der Studierenden, denen sie im Rahmen ihrer Masterarbeit nachgehen wollen, werden präsentiert und kritisch diskutiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung im Rahmen der Masterarbeit an der Schnittstelle von „Mehrsprachigkeit und Bildung“ weiterzuentwickeln.

<p>Hartenstein, Klaus Kolloquium Mo 18.00-20.00 14-tägig (1.4.14-8.7.14) Von Melle Park 6 Phil 1320 STiNE-Kürzel: 53-911</p>	<p>Die Teilnehmer sollen ihre Vorhaben für die Master-Thesis/Magisterarbeit vorstellen, wobei v.a. die Themenfindung bzw. -eingrenzung sowie theoretische und methodische Aspekte der Bearbeitung der jeweiligen Problematik Gegenstand der Diskussion sind. Außerdem soll das Kolloquium auf die Teilprüfungsformen Abschlussklausur und/oder mündliche Prüfung vorbereiten, z.B. mit einer Simulation.</p>
---	--

Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

Prinz, Doren
Vorlesung
Mi 16.00-18.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Hörsaal H
STiNE-Kürzel: 41-61.029

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des BA-Studiengangs "Erziehungs- und Bildungswissenschaft" im zweiten Semester und soll einen Überblick über grundlegende theoretische Konzepte und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung vermitteln.

Lernziel:

Ziel ist es, wissenschaftstheoretische Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung, Konzepte für Planung und Anlage empirischer Untersuchungen sowie qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung kennen zu lernen und ihre Eignung im Blick auf Gegenstände und Fragestellungen erziehungswissenschaftlicher Forschung zu diskutieren.

<p>Zinsmeister, Heike Seminar Do 10.00-12.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 1350 STiNE-Kürzel: 52-150</p>	<p>In vielen linguistischen Subdisziplinen werden zählbare Daten erhoben: z.B. mittels Fragebogenstudien, psycholinguistischen Experimenten oder Korpusabfragen. Die Teilnehmenden lernen diese Daten anhand von statistischen Kennwerten wie Mittelwert, Varianz und Konfidenzintervall zu beschreiben. Anschließend befassen sie sich mit dem Testen von Hypothesen („X tritt häufiger auf als Y“; „Wenn X zunimmt, dann nimmt auch Y zu“). Im dritten Teil kommen Methoden zum Einsatz, mit denen das Zusammenspiel von mehreren Faktoren untersucht werden kann.</p> <p>Die Veranstaltung bietet MA-Studierenden die Möglichkeit, Daten aus GL-M2/M3-Seminaren statistisch zu untersuchen. BA-Studierende schreiben zusätzlich eine Hausarbeit.</p> <p>Für die statistischen Berechnungen werden die Teilnehmenden in das Statistikprogramm ‚R‘ eingeführt (http://www.r-project.org/). Zusätzlich kommt das Online-Portal VassarStats zum Einsatz (http://vassarstats.net/).</p> <p>Es werden keine mathematischen Vorkenntnisse erwartet, aber die Bereitschaft, sich während des Seminars intensiv mit mathematischen Grundlagen auseinanderzusetzen.</p> <p>Literatur: Gries, Stefan Th. 2008. Statistik für Sprachwissenschaftler. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p>
--	---

Herausgeber:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH
Johnsallee 35
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Gestaltung:

Dr. Susanne Borgwardt
Katharina Lauer, B.A.
Andra Uecker

Inhaltliche Gestaltung

Matthias Baus

Druck:

Universität Hamburg
Referat 23: Universitäts-Druckerei
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Schrift: TheSans UHH/LucasFonts

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.